

II-5177 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2637/J
1992-03-12

A N F R A G E

der Abgeordneten Haigermoser, Dr. Partik-Pablé
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Öffnung des Archivs des Zentralkomitees der KPdSU in
Moskau

Am 21. Februar 1992 meldete die Nachrichtenagentur ITAR-Tass, daß
das "Zentralarchiv zeitgeschichtlicher Dokumente" ab März dieses
Jahres für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Der zuständige Direktor Usikow sagte, er verwalte 30 Millionen
Dokumente, darunter auch Sitzungsprotokolle und Personalakte des
Zentralkomitees der KPdSU aus der Zeitspanne von 1952 bis August
1991. Es ist vorgesehen, daß dieses Archiv nicht nur der russisch
interessierten Öffentlichkeit, sondern auch ausländischen
Benutzern offenstehe. Für die Zeitspanne vor 1952 befinden sich
alle einschlägigen Materialien im "Russischen Zentralen For-
schungsarchiv für zeitgeschichtliche Dokumente", wobei unklar
ist, ob auch diese Dokumente der Öffentlichkeit zugänglich gemacht
werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen an den Herrn
Bundesminister für Inneres daher folgende

A n f r a g e :

- 1) Inwieweit sind nach Ihrem Informationsstand die beiden oben
genannten Archive auch Privaten zugänglich?
- 2) Wird ein solcher Zugang demnach nur Wissenschaftern, Uni-
versitäten oder universitären Einrichtungen vorbehalten
sein?

- 3) Ist seitens Ihres Ressorts bekannt, ob bzw. in welchem Ausmaß auch (allgemeine) österreichbezogene Vorkommnisse in diesen Archiven dokumentiert sind?
- 4) Haben Sie konkrete Hinweise, daß diese Archive auch Akte über den Kommunistenputsch in Österreich (1950) beinhalten?
- 5) Werden Sie im Rahmen Ihrer Kompetenzen die entsprechenden Veranlassungen treffen, damit die Aktenlage über diese Zeitspanne der österreichischen Bevölkerung zugänglich wird?
- 6) Haben Sie Informationen, ob sich aus der Aktenlage konkrete Hinweise auf geheimdienstliche Tätigkeiten des KGB auf österreichischem Bundesgebiet oder gegenüber österreichischen Staatsbürgern ergeben?
- 7) Sind Ihnen Hinweise bekannt, daß die Aktenlage Auskunft über eine Kooperation der KPdSU bzw. des KGB mit österreichischen staatsfeindlichen Gruppierungen oder Gruppen gibt?
- 8) Gibt es Hinweise, daß Akten Auskunft über österreichische Kriegsgefangene bzw. Auskunft über die, während der sowjetischen Besatzungszeit verschleppten österreichischen Staatsbürger geben?
- 9) Gibt es Hinweise, daß die Akten Auskunft über Verbrechen gegen die Menschheit im sowjetischen Einflußgebiet, vor allem auch im Hinblick auf die sowjetische Besatzungszeit in Österreich, geben?
- 10) Ist es seitens Ihres Ressorts vorgesehen, Einsicht in diese Archive zu nehmen, und wenn nein, warum nicht?
- 11) Wenn ja: Auf welche Weise wird diese Einsichtnahme erfolgen?
 - a) Wann ist hiemit zu rechnen?